



Laura Quarz an ihrem Schmuckstand

Vom Image, das Verantwortung zeigt, vom Design für eine Welt mit Zukunft Die Verbindung von Design und Nachhaltigkeit

Es ist eine Semesterabschlussveranstaltung, am 24. Februar 2016 im Kölner Westen. Einige hundert Menschen drängeln sich durch eine Ausstellung von rund 30 innovativen Produkten aus verschiedenen Design-Bereichen. Alle Produkte haben eines gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit ökologischen und sozialen Themen und sie stammen von Studierenden der ecosign; einer Akademie, die Design und Nachhaltigkeit verbindet.

Diese Veranstaltung hat Tradition: Nicht nur, dass hier die studentischen Leistungen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Nein, hier wird auch ein Award vergeben, der „Froschkönig“, ein Innovationspreis für ein Produkt mit besonders nachhaltiger Gestaltung. Und diesen Preis durfte

Laura Quarz (24) für ihre Abschlussarbeit „quarz.sand“ entgegen nehmen. Die Laudatio hielt Frau Dr. Petra Hesse, Direktorin des Museums für Angewandte Kunst (MAKK). Laura Quarz schaffte ein Schmuckstück, das sich mit Sand, dem wichtigsten Rohstoff der Gegenwart, auseinandersetzt. Wir kennen den Ausdruck „Wie Sand am Meer“ und meinen damit die Unendlichkeit des Sandes, so wie die Unendlichkeit eines Strandes.

ecosign – Akademie für Gestaltung

ecosign wurde bereits 1994 durch die Diplom-Designerin Karin-Simone Fuhs gegründet. Ziel war es, eine Verbindung von Design und Nachhaltigkeit herzustellen. Dabei sollen natürlich Innovationskraft, Ästhetik, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit nicht zu kurz kommen. An der Akademie werden rund 250 Studierende über einen Zeitraum von acht Semestern ausgebildet. In dieser Ausbildung sollen die Belange von Mensch und Umwelt berücksichtigt werden.

Im Bereich des Bachelor-Studiengangs gibt es eine Kooperation mit der Alanus Hochschule. Im interdisziplinären Ausbildungskonzept finden sich Schwerpunkte in den Bereichen Design, Fotografie und Illustration.

www.ecosign.net

Sand aber ist einer weltweiten Verknappung unterworfen, auch wenn dies schwer vorstellbar erscheint. Mit ihrem Design-Schmuck will Laura Quarz – als stünde der Name für dieses Programm – auf die schwindende Ressource aufmerksam machen. So wird der Schmuck zur Hommage an ein Naturmaterial. Glückwunsch!

Die Stimmung ist großartig, Studierende und Besucher zeigen ihre Begeisterung. Alle hier vorgestellten Arbeiten überzeugen. Design ist anspruchsvoll (vgl. Seite 22), Design kann aber auch „nachhaltig“. Bleibt zu wünschen, dass es den Absolventen der ecosign gelingt, diese Philosophie mitzunehmen – ins Unternehmertum.